



## Grüner Strom für Wietersdorf

# Wasser marsch

**Bereits ab Ende 2020 soll ein Viertel der Energieversorgung des Zementwerkes Wietersdorf mit „grünem“ Strom aus den hauseigenen Wasserkraftwerken gedeckt sein. Zehn Millionen Euro fließen in die Revitalisierung der Kraftwerkskette entlang der Görtschitz. Diese Investition erhöht den CO<sub>2</sub> freien Stromertrag um ca. zwölf Prozent.**

Aktuell betreibt die w&p Zement vier Wasserkraftwerke entlang der Görtschitz. Das älteste versorgt bereits seit 200 Jahren Wietersdorf mit „grünem“ Strom. Nun war es an der Zeit, die in die Jahre gekommenen Turbinen wieder auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und dadurch erheblich mehr Energie zu gewinnen. Statt vier soll es am Ende nur noch drei Kraftwerke geben – je eines in Eberstein, Wieting und Wietersdorf. Zu diesem Zweck werden die Kraftwerke in Eberstein und Hornburg zusammengelegt und durch einen Neubau ersetzt. Das Kraftwerk in Wietersdorf wird erneuert. Da Wieting bereits im Jahr 2016 vollständig modernisiert wurde, sind dort nur noch kleine Anpassungen an der Wehranlage notwendig. Ebenso sollen im Zuge der Revitalisierungsarbeiten ökologische

Maßnahmen wie etwa Fisch-Aufstiegshilfen oder eine Auenlandschaft im Bereich Eberstein umgesetzt werden. „Durch die Kombination aus Neubau und der Modernisierung bestehender Anlagen können drei Kraftwerke künftig deutlich effizienter Strom erzeugen als bisher vier. Unsere grüne Eigenstromerzeugung für den Standort Wietersdorf wird mit diesem Projekt um zwölf Prozent auf 18.000 Kilowattstunden angehoben. Das ist ein großer Gewinn für uns“, erklärt Florian Salzer, Betriebsleiter in Wietersdorf.

### Lehrlinge mitten im Geschehen

In der Revitalisierung der Kraftwerke sah man auch eine gute Gelegenheit, um junge Mitarbeiter – alle Lehrlinge im dritten oder vierten Lehrjahr – mit einzubinden und ihnen den Zugang zu →



### Belegschaft wählte Interessensvertretung

Michael Obermailänder wurde am 22. Mai 2019 einstimmig zum neuen Betriebsratsvorsitzenden am Standort Wietersdorf gewählt. Der 36-jährige ist bereits seit 20 Jahren bei der w&p Zement GmbH beschäftigt und engagiert sich darüber hinaus als Kommandant der Betriebsfeuerwehr von Wietersdorf.

Obermailänder hatte in der Vergangenheit stets ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kollegen und gilt als Kenner betriebsinterner Strukturen und Abläufe. Die Geschäftsführung von w&p Zement wünscht ihm für seine kommenden Aufgaben viel Erfolg und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit! |



## Wasserkraft bei w&p:



¼ der Energieversorgung  
des Zementwerkes  
Wietersdorf



entspricht der Versorgungskapazität von **3.600 Haushalten**



**12 Prozent mehr**  
CO<sub>2</sub> freier Stromertrag



**18.000 MWh**  
Kraftwerksleistung

## Jugendmannschaft U15 Wietersdorf blieb ungeschlagen 10 Spiele 10 Siege

Die Wietersdorfer Nachwuchsfußballer liefern beeindruckende Leistungen am Platz: In der Endtabelle schafft es

die U15 der WSG Fußballmannschaft mit einem Punktemaximum von 30 Punkten auf den ersten Platz. Zehn von zehn Spiele



konnten die jungen Kicker für sich entscheiden. Torschützenkönige bei einem Torverhältnis von 80 zu 11 sind Wolfgang Gragger und Matthias Müller mit jeweils 22 Toren. „Was die Burschen in dieser Saison abgeliefert haben, war einfach großartig. Einige unserer Toptalente haben bereits Anfragen von größeren Vereinen bekommen. Das macht mich als Trainer wahnsinnig stolz“, freut sich Milo Safran, Trainer der Mannschaft und Mitarbeiter der w&p Zement in Wietersdorf. Die 15 Nachwuchskicker halten nicht nur auf dem Rasen fest zusammen. Vier Spieler mit Migrationshintergrund sind nicht nur hervorragend integriert, sie sind mittlerweile aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam gibt es nur ein Ziel: Tore schießen und siegen! |

## Tennisverein Wietersdorf Neu eingekleidet

Der Tennisverein der Werkssportgemeinschaft WSG Wietersdorf ist neu eingekleidet. Bei der Übergabe von 51 Dressen durch Florian Salzer im Mai zeigte sich Stefan Fasching – Leiter der Sportsektion Tennis – sichtlich erfreut: „Wir sind dankbar für die Unterstützung! Freizeitspaß und sportliche Erfolge gehören für uns fest zusammen – und mit nagelneuen Dressen machen die Matches natürlich noch mehr Freude.“ Gesponsert wurde die neue Kleidung von w&p Zement.

Mit über 60 Mitgliedern ist der Tennisverein ein wesentlicher Teil der WSG Wietersdorf, die seit 70 Jahren Sportbegeisterte in sechs Sektionen – Fußball, Eishockey, Tennis, Beachvolleyball, Golf und Turnen –



aufnimmt. Insgesamt teilen sich über 230 erwachsene Mitglieder auf die unterschiedlichen Sportarten auf. Inzwischen sind zudem noch mehr als 170 junge Sportler Teil der Werkssportgemeinschaft. |

→ spannenden Herausforderungen zu ermöglichen: „Wir sind von der Planung bis zur Inbetriebnahme mit eingebunden und verbessern so unser technisches Verständnis und sammeln dabei wichtige Erfahrungen“, freut sich Johannes Kogler, der sich im zweiten Lehrjahr zum Maschinenbautechniker befindet. Mit ihm sind auch Marco Ringswirth und Luca Otti als Lehrlinge am Projekt beteiligt. Das Kraftwerk-Projekt zeigt, wie hauseigenes Know-how genutzt wird – sowohl in personeller als auch materieller Hinsicht. Es kommen ausschließlich Wietersdorfer Zemente zum Einsatz. |



## Heiligenstatue aus Wietersdorf

### Kunst im Werk

Nicht jede Statue einer Heiligen ist ein modernes Kunstwerk. Und nicht viele moderne Kunstwerke sind gleichzeitig auch religiöse Symbole. Im Zementwerk Wietersdorf kann man dennoch beide Themen in einem Objekt vereint sehen. Die vom St. Veiter Künstler Lorenz Friedrich geschaffene Statue der heiligen Barbara wurde am 18. Oktober 2019 im Zuge des Tages der offenen Tür feierlich eingeweiht. Sie wurde aus Holz geschnitzt, digitalisiert, danach aus Schaumstoff gefräst, nachbearbeitet und in einem Negativverfahren in Beton gegossen. Wenn man sie ansieht, entsteht eine starke optische Täuschung.

Zudem zeichneten über 150 Volksschüler aus dem Görtschitztal und Guttaring ihre eigenen Interpretationen der Lebensgeschichte der heiligen Barbara. Eine Jury aus den Bürgermeistern wählte jene zwölf Zeichnungen aus, die in weiterer Folge auf wetterfeste Platten gedruckt und in einer Betontafel samt dem Text zur Geschichte der Heiligen verewigt wurden. So steht der Raffinesse des Künstlers auch die ungestüme Kreativität der Kinder gegenüber. |



## Environmental Excellence Award Ausgezeichnet

„Der Environmental Excellence Award unterstreicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wir sehen ihn als Antrieb, weiterhin genauso engagiert an der Verkleinerung unseres ökologischen Fußabdrucks zu arbeiten“, freut sich Lutz Weber, Geschäftsführer von w&p Zement, über die Auszeichnung. Der internationale Preis zeichnete das Engagement des Unternehmens in Sachen Emissionsreduktion und Ressourcenschonung aus. Die Prämierung erfolgte Ende 2019 im Rahmen der „ICR Cement Industry Awards 2019“ in Berlin. Die internationale Auszeichnung bestätigt, dass der Standort Wietersdorf mit seiner innovativen Anlagenkombination weltweit Maßstäbe für eine nachhaltige Zementproduktion setzt.

### Tag der offenen Tür

Der Umweltpreis wirkt wie die Krönung des 125-Jahre-Jubiläums, das am Tag der offenen Tür am 18. Oktober 2019 zu Ende ging. So konnte neben der Eröffnung des neuen vollautomatisierten Prozesslabors auch der Umweltpreis mit den Anrainern des Görtschitztales gefeiert werden. Über 250 Besucher genossen das sonnige Herbstwetter, regionale Schmankerl sowie tiefe Einblicke in die moderne und nachhaltige Zementproduktion in Wietersdorf. |



## Persönlich

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Für die w&p Zement war es ein besonders ereignisreiches Jahr, in dem viele zukunftsweisende Schritte für den Standort Wietersdorf und für das gesamte Geschäftsfeld gesetzt werden konnten.

Unsere Bemühungen, die Emissionen des Zementwerkes kontinuierlich zu senken, wurden Anfang Oktober mit einem internationalen Umweltpreis belohnt. Dieser Preis gibt uns die Motivation, den eingeschlagenen Weg und unsere Bemühungen für eine emissionsarme Zementproduktion im Görtschitztal fortzusetzen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die mit ihrem Engagement maßgeblich dazu beitragen.

Das nächste Projekt dazu ist auch bereits gestartet. Im Oktober wurde seitens der Eigentümer der Startschuss zur Modernisierung der Wietersdorfer Kraftwerke entlang der Görtschitz gegeben. Besonders macht dieses Projekt auch die Einbindung unserer Lehrlinge, die hier ihr Können unter Anleitung erfahrener Kollegen unter Beweis stellen werden.

Neben unseren Umweltmaßnahmen konnten wir auch auf Produktseite einen Schritt in die Zukunft setzen. Am Tag der offenen Tür hat das neue vollautomatisierte Produktionslabor seine Arbeit aufgenommen.

Zum Schluss darf ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2020 wünschen.

Herzlichst Ihr

DI Lutz Weber



**Impressum:** Medieninhaber: w&p Zement GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama. grafik.design.strategie OG, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: w&p Zement GmbH und w&p Kalk GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Innovativ in die Zukunft!

# High-Tech

Mit Oktober ging das vollautomatisierte Prozesslabor „Polab“ in Betrieb. Während dadurch die Produktqualität steigt, sinken zeitgleich die Emissionen. Statt der bisherigen 40.000 sorgen jetzt bis zu 70.000 Echtzeit-Analysen im Jahr für eine gleichmäßig hohe Produktqualität vom Rohmehl bis zum fertigen Zement. Im Unternehmen ist man stolz, durch die 75-prozentige Steigerung der Analysefrequenz, dem Wunsch nach Perfektion deutlich näher gekommen zu sein.

„Mit dem neuen Labor schaffen wir es, jeden Produktionsschritt zu jedem Zeitpunkt genauestens zu überwachen. So können wir nicht nur die Gleichmäßigkeit des Endproduktes garantieren, sondern sichern auch dessen hohe Qualität – zwei Faktoren, auf die unsere Kunden größten Wert legen. Kurz gesagt: Wir produzieren noch präziser und gehen schonender mit Ressourcen um“, erklärt Christoph Stotter, Leiter des Bereiches Entwicklung und Qualitätssicherung, die Vorteile des automatisierten Labors.

Seit die Öfen in Wietersdorf vor 125 Jahren erstmals befeuert wurden, hat sich die Zementproduktion zunehmend zur High-Tech-Herausforderung entwickelt, die ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Maschine verlangt. Auch im Falle des automatisierten Labors braucht es hervorragend ausgebildete Fachkräfte, die im Hintergrund die Steuerung und Überwachung verantworten. Das Labor selbst wird über ein Rohrpostsystem mit Materialproben von allen neuralgischen Punkten in der Produktion versorgt. Roboter übernehmen anschließend die Analysen – acht bis zehn Mal pro Stunde. Jeder noch so kleinen Unregelmäßigkeit kann damit vorgebeugt werden.

## European Cement Research Academy besucht Wietersdorf

Ende Oktober kam ein 25-köpfiges internationales Team im Rahmen eines Seminars der European Cement Research Academy (ECRA) ins Zementwerk Wietersdorf. Grund ihres Besuchs: die



„X-Mercury“-Anlage zur Quecksilberreduktion. Sie ist die erste Anlage ihrer Art in der gesamten Zementbranche und stößt deshalb seit ihrer Entwicklung und Integration in den Standort Wietersdorf auf großes Interesse in Europa und in den USA. 2012 kam der Stein für das Projekt ins Rollen. Die w&p Zement hat es sich damals zum Ziel gesetzt, mit dem Kärntner Unternehmen ATEC und dem Anlagenbauer Scheuch als Projektpartner, erstmals eine Anlage dieser Art für den Einsatz im Zementwerk zu entwickeln. Fast drei Millionen Euro hat das Projekt gekostet – gut angelegtes Geld, wenn man sich die Leistung der Anlage vor Augen führt: Die „X-Mercury“ reduziert den Quecksilber-Ausstoß um bis zu 80 Prozent und unterbietet damit bei weitem die gesetzlichen Grenzwerte.

„Ziel der gesamten Branche ist es, nachhaltiger und sauberer zu werden. Daher freut es uns sehr, in Sachen Emissionsreduktion als ein Best-Practice-Beispiel unser Wissen weitergeben zu dürfen. Ein guter Austausch ist die Grundlage für technischen Fortschritt“ so Achim Schabus, Verantwortlicher für Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement am Standort Wietersdorf. |

# Große Freude bei den Kleinsten ++++

Leuchtende Kinderaugen begrüßten Lutz Weber, den Geschäftsführer der w&p Zement sowie den Betriebsleiter des Standortes Wietersdorf, Florian Salzer, im Kindergarten Klein St. Paul. Bei ihrem Besuch im Sommer kamen die beiden Herren nicht mit leeren Händen – mit im Gepäck hatten sie eine große Ladung Sonos-Spielzeug und genug Eis für die ganze Gruppe. „Als starkes Wirtschaftsunternehmen in der Region gilt es nicht immer nur, die großen Investitionen und Partnerschaften im Auge zu behalten. Es ist uns ebenso wichtig, ein Partner für die lokalen Einrichtungen in Klein St. Paul zu sein. Es ist schön zu sehen, wie viel Freude man mit neuem Spielzeug und leckerem Eis machen kann“, so Salzer. Das von w&p mitgebrachte Steckspiel ist für kleine Baumeister schon ab vier Jahren perfekt geeignet. Mit den Steckelementen können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Häuser, Autos, Flugzeuge oder Raketen nach ihren Vorstellungen entstehen lassen. Noch während dem Eisessen wurden erste Modelle zusammengebaut und fleißig gespielt. Die beiden Zementprofis durften selbstverständlich mitspielen. |

